**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 43 (1917)

**Heft:** 35

Rubrik: Kinematographische Rundschau

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tos Kinematographentheater ist, so billig verbältnismäßig die Eintrittspreise für dieses volkstümtliche Unterhalfungs-Justitut sind, eines dereinigen Unternehmungen, die wohl am meisten um Freikarten angegangen werden. Allerdings darf man auch binzufügen, auch eines derseinigen Etablissemente, die aufolge der Alri ihren Anfolisemente, die aufolge der Alri ihren Anforderungen in dieser Beziehung entgegenzukommen. Die Freikarten-Gesinchseller können in zweihauptgruppen eingeteilt werden: in solche, welche die Freikarten siir ihre dienstlichen und bezustlichen und in solche, welche gelegentliche lose Jusammenbänge mit dem Kinematographen dazu bernalassen, und in solche, welche gelegentliche lose Jusammenbänge mit dem Kinematographen dazu bernalassen, um freien Justrit zu dem Borieflungen zu ersuchen. Bei einer Besprechung des Freikartenwesens fällt diese zweite Antegorie vom Gesuchstellen ohne weiteres dahn, denn es liegt zweisellos im Besieden iedes Kinematographenbestgers, über die unentgelt liche Abgade von Billets zu einzelnen Borsührungen zu versügen. Immerbin ist zu erwähnen, daß ein weitgebendes Entgegensommen in dieser Beziedung oft viel nügt, denn eine Freikarte kann sich vielfach bezahlt machen.

Bir möchten bier namentlich auf den Unfus

Kinematographische Rundschau.

Freikarten.

Das Kinematographentheater ist, so billig verställnismäßig die Eintrittspreise für dieses volkställnismäßig die Eintrittspreise für dieses derienigen Unternehmungen, die wohl am meisten um greiten ungegangen werden. Allervolings darf man auch hinzusügen, auch eines derseinigen Etastissemente, die aufolge der Art ihres Betriebes am ebesten in der Lage sind, weitgehendsten Artorsberungen in diese Beziehung enigegenzusümmen.

Die Freikarten-Geschafteller können in zweit damptappen eingeteilt werden: in solche, welche die Freikarten sier iberdente in solche, welche die Freikarten für ihre dienstilichen und berustichen wird, die sich mit Vorligen und die sied auf ihre "Mitarbeiterschaft" an tregend einer Zeitung berusen. Dieser Leute gibt es eine undernische und die sied auf ihre "Mitarbeiterschaft" an tregend einer Zeitung berusen. Dieser keite gibt is eine undernische und die sied auf ihre "Mitarbeiterschaft" an tregend einer Zeitung berusen. Dieser Leute gibt es eine undeinstig sehr der und die sied auf ihre "Mitarbeiterschaft" an tregend einer Zeitung berusen. Dieser Leute gibt es eine undeinstig sehr die ist auf der und die sied auf ihre "Mitarbeiterschaft" an tregend einer Zeitung berusen. Dieser Leute gibt es eine undeinstig von ihr sehnen sie die sied und die sied auf ihre "Mitarbeiterschaft" an tregend einer Zeitung der zu den inte Beiterschaft. Die sehnschaft ungen und die sied auf ihre "Mitarbeiterschaft und die sied eine undeinstigen der einer die ist die sied unternitäten und die sied auf ihre "Mitarbeiten führ die die sied unternitäten und die sied auf ihre "Mitarbeiten führ die sied unternitäten und die sied auf ihre "Mitarbeiten führ die die sied unternitäten und die sied eine undeinen zu gente einer Zeiten die sied auf ihre "Mitarbeiten führ die die sied eine unde

au liefern habe, ift in den weitaus menen gunen unwahr.
Die Berichterftatter für die Zeitungen sind stets im Besiche von Ausweisen seites Ersorbernis sür den Ersorben kedaktionen. Das erste Ersorbernis sür den Ersort von Pressensarten ist also die redaktionelle Legitimation. Bo solche nicht ausgegeben werden, da sind die Pressensantiationen zusändig. Die Schweiz zösst eine gange Anzahl Krespereine, die im Berein der Schweizer Bresse vereint sind. Dieser gibt sür die Schweiz mit Photographie und beglantbigter Unterschrift versehene Legitimationen aus, die lokalen Presverganisationen haben ihre eigenen Ausweissbritten. In Jürtch z. B. werden die Mitarbeiter der Zeitungen mit Legitimationskarten ausgestattet, die auch das Bisum

ber tantonalen und ftädtischen Bolizeibehörden tragen und als amtliche Legitimationen gegenüber den Umtskiellen und der Kost Geltung haben. Der Journalist, welcher sich diese Bernfsbezeichmung nicht nur des guten Klanges wegen beilegt, sonderp, weil er den Beruf auch taffächlich ausübt, wird also immer in der Lage sein, sich sedermann gegenüber als Journalist und Mitarbeiter an Zeitungen auszuweisen. Und diese legitimierten Versionen gegenüber iollten sich die Kinematographenschenter wie übrigens auch andere Etablissements— siets in der Abgabe von Frehlägen entgegenschmann bezeigen. Denn sie sind sich nicht gewohnt, diese Stätten des Bergnügens wegen aufzusichen, sondern der Beind des Theaters ist sie die Aussichung des Berufes.

Der Journalist wird dem Betrieb des Theaters siets so viel Berständnis entgegendringen, den der diese nicht am Samstag Abend oder am Sonntag besucht, wann es seitens der Bedösserung den größten Justend zu erwarten hat.

Alles in alsem: Dem Kinematographenbesiger ist zu empsehen, siets nach dem Bressensiss zu fragen, wenn er um Freifarten sir die Bresse ersucht wird: wo es sich aber um Bersichterstatter handelt, da sei er entgegensommend und lasse sich in seinem Interesse nicht einen, gute Pläge zu vergeben und stets genügend, um die Lente, die ihm Berdienst eindringen, slott in seinem Etablissement zu unterhalten.

ment zu unterhalten





Haus Du Pont - Tel. Selnau 4720 - Bahnhofplaz

Programm vom 29. August bis 4. September:

ERST-AUFFÜHRUNG DES ORIGINAL ZÜRCHER FILM-LUSTSPIELS

Mit dem beliebten Zürcher Schauspieler BRUNO WÜNSCHMANN

in der Hauptrolle Andere Mitwirkende vom STADTTHEATER ZÜRICH: Herr W. KARSTENS, Herr M. XANTHO, Herr RÉVY

## MITTERNACHTSSEELE

Ein dramatisches Schauspiel in drei Akten. — In der Hauptrolle: CLARA WIETH, die beliebte nordische Schauspielerin.

Deutsche u. französische Kriegsberichte



# Zürich 1 Weinbergstr.

Telephon Hottingen 4030

PRACHT-PROGARMM vom 29. Aug. bis 4. Sept.:

Fünf Akte!

Fünf Akte!

Nach dem berühmten Roman von VICTOR SARDOU In der Hauptrolle:

MARIO BONNARD

## DIE SPÜRNÄSCHEN!!

Ein köstliches Detektiv-Lustspiel in 3 Akten Verfasst und inszeniert von FRANZ HOFER

Und das übrige Programm: Gaumont-Woche u.s. w.

## Olympia-K

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Eingang Pelikanstr.

Vom 26. August bis inkl. 4. September 1917:

Das wahre Meisterwerk

Tiefergreifendes und packendes Schauspiel, verfasst u. inszeniert von ABEL JANCE

In der Hauptrolle: FRAN EMMY LYNN

Dieses erstklassige Schauspiel ist ein wahres Meisterwerk und geht über die gewöhnliche Tragweite der Films weit hinaus, Durch eine neue Art der Kunst ist es dem Verfasser gelungen, eine äusserst tiefe und durchschlagende psychologische Darstellung zu erhalten. Man kann daher mit ruhigem Gewissen sagen:

DAS BESTE VOM BESTEN!

## Wie sich Moritz aus der Schlinge zieht...

Glänzendes Lustspiel mit dem beliebten MORITZ PRINCE

## den - Lichtspiele

Rennwes 18 – Telephon 5767 enehmer kühler Aufenthalt – Erstklassige Musikbegleitung

Vom 29. August bis inkl. 4. September:

6 Akte! Der Triumph der Kinematographie: 6 Akte!

## Königstiger

Tigresse Royale

Nach dem berühmten Roman von GIOV. VERGA In der Hauptrolle die unvergleichliche Künstlerin

### PINA MENICHELLI

die dem in ihrer Liebe enttäuschten und betrogenen Weibe in leidenschaftlichem Spiel wunderbaren Ausdruck verleiht. Herrliche Ausstattung. — Wundervolle Toiletten.

## Unterm 2. Sonnenschirm

Prächtiges Lustspiel in zwei Akten.

## Ham u. Bud als Weltreisende

Zwerchfellerschütternde amerikanische Burleske.

### Grand Cinema LICh

Badenerstrasse 18 .. Telephon Selnau 5948

Vom 29. August bis inkl. 4. September 1917:

3 Akte! Erstaufführung der grandiosen Detektiv-Serie 3 Akte!

## ULTUS

Der Geheimnisvolle von London im Kampfe mit Englands berühmtesten Detektiv: CONWAY BASS.

I. Bild: DER MANN AUS DEM JENSEITS. Ein Verbrechen beim Morgengrauen. Nach fünf Jahren, Das geheimnisvolle Aufgebot, Ultus versammelt seine Getreuen. Der Rächer erscheint. Detektiv Conway Bass übernimmt den schwierigsten Fall seines Lebens. Der Spiegel als Verräter. Ultus winscht seinen Verfolgern ein fröhliches Wiedersehen.

5 Akte! Erstaufführung des grossen Meisterwerkes 5 Akte!

## Das Lied des Lebens

Das Lied des Ledens

oder: Die Schicksals - Tragödie Eines Findelkindes
in einem Vorspiel und vier Abteilungen von Carl Schneider.

In der Hauptrolle: ALWIN NEUSS.

Falsch war das Lied des Lebens
Der lockende Gesang.

Dieses gewaltige, tiefergreifende, direkt aus dem Leben gegriffene
Filmwerk führt uns den Leidensweg eines armen Findelkindes vor
Augen, das an der Pforte eines Klosters gefunden, daselbst erzogen und später in der weiten Weit zu höchstem Glanze gelangt
ist. Wie so oft im Leben aber durch Schicksalsschläge entfluscht, ja sogar von seiner eigenen Mutter verleugnet, sein Heil wieder
da sucht, wo gute Menschen es erzogen.

Die Klosterdekorationen stammen aus den wellbertilmiten Werkstätten der Firma HUGO BARUCH & Co. in Berlin.

Bellevueplatz — Sonnenquai

Programm vom 30. August bis 5. September:

## Inter Todesflügeln!

Liebesdrama in drei Akten In der Hauptrolle die beliebte und berühmte italienische Schauspielerin

MARIA JACOBINI

Eine

## Handschuhgeschichte! Glänzende französische Komödie in zwei Akten

## Der Aufstand

Fesselndes Kriegsdrama in zwei Akten

Sowie das übrige gute Programm :: ::